

Leben

Am Ende 1997 weist die Statistik in Kreuzberg 30 % Arbeitslose aus. Viele unserer Gemeindemitglieder sind von der andauernden Wirtschaftskrise betroffen, auch viele der Geschäftsleute bei uns im Kiez. Und auch wir als Kirchengemeinde selber. Dennoch: hier in der Mitte der Stadt Lebensqualität zu sichern, dafür werden wir auch 1998 mit einstehen.

Wohnen

Zweimal in der Woche ist unser Kirchencafé im Turmfoyer Küche und Wohnzimmer für Menschen ohne Wohnung. Jetzt im Winter kommen dienstags und mittwochs bis zu 100 Besucher, um es warm zu haben, für ein paar Stunden an einem Ort willkommen zu sein und umsonst oder für wenig Geld zu frühstücken. Auf öffentliche Gelder verzichten wir bewußt.

Musizieren

Konzerte, konzertante Gottesdienste, die Arbeit unserer beiden Chöre und des Posaunenchores haben auch 1997 für viele „Highlights“ gesorgt. Unser neugegründeter Freundeskreis für Musik ermöglicht es uns, trotz schwindender Geldmittel in unserem Engagement nicht nachzulassen. Kontakte zum Freundeskreis können Sie über Ilse Romkopf oder Ingo Schulz knüpfen.

Sterben

Die Herbstausgabe des paternoster zum Thema Tod und Sterben hat weit über unsere Gemeinde hinaus interessierte Leserinnen und Leser gefunden. Allen, die persönlich oder durch Anrufe und Briefe auf unsere Artikel reagiert haben, danken wir an dieser Stelle noch einmal sehr. Einige Exemplare der letzten Ausgabe sind übrigens noch in der Küsterei erhältlich.

Nachbarschaft

Im Frühsommer 1997 hat sich am Lausitzer Platz eine Anwohnerinitiative gegründet, die sich regelmäßig bei uns im Kirchturm trifft und schon zwei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche auf dem Platz durchgeführt hat. MitstreiterInnen für weitere Aktionen werden noch gesucht. Wir vermitteln gerne den Kontakt.

Feiern

So viele Taufen und Trauungen wie im zu Ende gehenden Jahr haben wir schon lange nicht mehr in unserer Gemeinde gefeiert, und auch unser laufender Konfirmationskurs hat eine stattliche Größe. Anschließend an den gottesdienstlichen Ritus kann man nach rechtzeitiger Voranmeldung unser Caféfoyer auch für die Feier im Familien- und Freundeskreis nutzen.

Dazugehören

Noch immer liegt die Zahl der Austritte höher als die der Taufen und Wiedereintritte. Dennoch, wir merken, daß unsere Arbeit auf gute Resonanz stößt. Um weiterhin gegen den depressiven Trend anzugehen, brauchen wir Sie und Ihre Entscheidung: Ich gehöre dazu!

Impressum

paternoster
Die Zeitschrift der Evangelischen
Emmaus-Ölberg-Gemeinde
1. Jahrgang Nr. 4, Weihnachten 97

Herausgeber im Sinne des Presse-
rechts ist der Gemeindegemeinderat
der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Redaktion
Ulla Franken, Jörg Machel,
Ingo Schulz, Erik Senz

Redaktionsanschrift
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

Satz und Layout
Jörg Machel und Ingo Schulz
Mittelseite: Kristin Huckauf

Druck
Bildungswerk in Neukölln GmbH
gedruckt auf RecyMago 115gr/qm

**Adressen und Rufnummern der
Emmaus-Ölberg-Gemeinde**

Emmauskirche, Lausitzer Platz 8a,
10997 Berlin
Telefon 030/616 931-0
Fax 030/616 931-21

Ölbergkirche, Lausitzer Straße 28/
Ecke Paul-Lincke-Ufer
10999 Berlin

Kita Emmaus, Wrangelstraße 31,
10997 Berlin
Telefon 618 15 97

Kita Ölberg, Lausitzer Straße 29-30,
10999 Berlin
Telefon 616 932-17

Pfarrerin Ulla Franken
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin,
Telefon 616 931-15

Pfarrer Jörg Machel
Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,
Telefon 616 932-15

Internet & e-mail:
<http://www.i-m-r-k.com/Emmaus-Oelberg/>
Emmaus-Oelberg @i-m-r-k.com

Spendenkonto
Ev. Darlehensgenossenschaft
(BLZ 100 602 37), Konto 63606,
KVA/Emmaus-Ölberg/paternoster